



Grundschule des Kreises Groß-Gerau

1

Konzept

für das

Ganztagsangebot

der

Insel-Kühkopf-Schule

(Pakt für den Nachmittag)





Inhaltsverzeichnis

1. <u>Steuerung der Schule</u>	3
1.1. Schulsituation allgemein	3
1.2. GTA: Ist-Stand und Entwicklung	3
2. <u>Ressourcen</u>	4
2.1. Personalressourcen	4
2.2. Finanzressourcen	5
3. <u>Anmeldeverfahren</u>	6
3.1. Anmeldung	6
3.2. Moduländerungen	6
3.3. Abmeldung	6
4. <u>Schulzeit und Rhythmisierung</u>	7
4.1. Rhythmisiertes Zeitkonzept	7
4.2. Abholung	7
4.3. Anspannungs-, Entspannungs- und Bewegungskonzept	8
5. <u>Unterricht und Angebote</u>	8
5.1. Rezeption	8
5.2. Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebote	9
5.3. Ferienbetreuung	9
6. <u>Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur</u>	10
7. <u>Kooperation</u>	10
7.1. Kooperation des Schulpersonals	10
7.2. Kooperation mit außerschulischen Partnern	10
8. <u>Partizipation von Schülern und Eltern</u>	11
9. <u>Raum- und Ausstattungskonzept</u>	11
10. <u>Pausen- und Mittagskonzept</u>	12
11. <u>Ziele- und Entwicklungsschwerpunkte</u>	13
12. <u>Evaluation und Fortschreibung</u>	13



1. Steuerung der Schule

1.1. Schulsituation allgemein

Schulleitung:

Rektorin: Frau Edith Fritz-Knierim
Konrektorin zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben: Frau Simone Spyrka

Ganztagsbeauftragte: Frau Verena Bachert

Pädagogische Leitung GT: NN

Schülerzahl: 276 (Stand 08. Februar 2021)
Schüler mit Migrationshintergrund: Ca. 40%
Schüler Inklusive Beschulung: 5 (3xLH, 1xGE, 2xSH, 2xESE)
Schüler Vorbeugende Maßnahmen: 43
Schüler mit Schulassistenten: 11
Schüler Vorlaufkurs: 16
Schüler Intensivkurs: 13

Kollegium: 16 Lehrkräfte + 1 LiV + 1 Schulsozialarbeiterin + 1 UBUS-Kraft, 3 Lehrkräfte des rBFZ + 2 Pfarrer*innen

1.2. GTA-Entwicklung als Teil des Schulprogramms

Seit vielen Jahren existiert ein System der Ganztagsbetreuung im Primarbereich in Stockstadt am Rhein, dass durch das Mütteraktionszentrum (MAZ) durchgeführt wird.

Finanziell wird diese Betreuung, SchuKiMaZ, durch Elternbeiträge, Zuschüsse der Kommune und Schulträgermittel getragen.

Die Entwicklung des Ganztagsangebotes der Grundschule Stockstadt ist Teil der Schulentwicklung und somit des Schulprogramms.

4

Im Rahmen des seit Jahren laufenden Planungsprozesses einer räumlichen Erweiterung der Grundschule wurde immer auch über die Integration der Betreuung in den schulischen Bereich gesprochen. Aufgrund der ungeklärten Flächenerweiterung zum Marktplatz hin und der räumlichen Situation war dies bisher jedoch nicht möglich, so dass sich die Schule seit dem Schuljahr 2016/17 in einem Arbeitsvorhaben mit der Entwicklung des Ganztagsangebotes beschäftigt. Mit der Zusage der Kommune, den Marktplatz für die schulische Nutzung zur Verfügung zu stellen und den Bau einer neuen Containeranlage, in welcher ein Teil der Klassen und die Betreuung zusammengefasst werden, steigt die Insel-Kühkopf-Schule bereits zum Schuljahr 2021/22 im Provisorium in den Pakt für den Nachmittag ein. Die Schulentwicklungsgruppe hat den Prozess hin zum Pakt für den Nachmittag (Erneute Beschlussfassungen der Schulgemeinde im Schuljahr 2019/20) begleitet und wird auch dessen Installierung weiterhin im Sinne eines Qualitätsmanagements begleiten.

Verantwortlich für den Ganztagsbereich ist die Schulleitung, die Ganztagskoordinatorin und Konrektorin. Unterstützt wurde die Schulleitung bei der Umsetzung durch die Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Team des SchuKiMaZ, z. B. durch Teilnahme am Pädagogischen Tag. Darüber hinaus ist von der Schulleitung die Anstellung einer/s pädagogischen Leiters/in geplant, welche/r ebenfalls zum verantwortlichen Leitungsteam gehört.

2. Ressourcen

Die Insel-Kühkopf-Schule erhält zum Schuljahr 2021/22 aufgrund ihrer Schülerzahlen eine Mittelzuweisung von ca. 2,5 Lehrerstellen. Diese sollen anteilig in Stelle und in Geld ausgewiesen werden.

2.1. Personalressourcen

Da die Zuweisung des Landes Hessen in Lehrerstunden erfolgt, werden diese anteilig als Personalressource für den Pakt für den Nachmittag zur Verfügung stehen. Die Lehrkräfte werden die AGs, Förder- und Förderangebote im Nachmittagsbereich anbieten.

Das Betreuungspersonal wird zusätzlich finanziert. (Siehe 2.2.).

2.2. Finanzressourcen

Die Finanzierung der GT-Personalkosten gründet auf drei Säulen: Elternbeiträge, Landesmittel und kommunale Zuschüsse. Diese werden bedarfsgerecht und variabel geplant und angepasst.

Der Kreis Groß-Gerau als Schulträger beteiligt sich mit einem Zuschuss von 1,50 Euro pro Essen. Darüber hinaus trägt der Schulträger die Personalkosten für die Hauswirtschafterin, die Küchenkraft (WBE), Hausmeister, Reinigungspersonal und Sekretariat sowie die räumliche und sachliche Ausstattung, samt Bauunterhaltung.

Elternbeiträge im Einzelnen:

Modul 1 (7:00 Uhr – 8:15 Uhr): (Nur für Kinder aus Modul 2+3)	0,00 €/Monat
Modul 2 (bis 14.30 Uhr):	185,- €/Monat (110,- € + 75,- € Mittagessen)
Modul 3 (bis 16:30 Uhr):	205,- €/Monat (130,- € + 75,- € Mittagessen)
Modul 4 (Ferienbetreuung):	80,- €/Woche (60 € /Woche + 20,-€ Mittagessen)

Die Kosten für den Ganzttag und die Essensverpflegung werden auf 12 Monate umgelegt und daher sind die Elternentgelte 12 x im Jahr fällig.

Die Zahlung der Entgelte beginnt für das jeweilige Schuljahr im August und endet im Juli des darauffolgenden Jahres, auch wenn das Kind den Ganzttag zu diesem Zeitpunkt bereits verlassen hat.

In enger Abstimmung mit dem Schulträger findet jährlich rechtzeitig zu den Haushaltsplanungen eine Überprüfung der Finanzkalkulation statt.

3. Anmeldeverfahren

3.1. Anmeldung

Das Ganztagsangebot wird in Verbindung mit warmem Mittagessen angeboten werden.

Die Module und das warme Mittagessen sind für ein Schuljahr sowie an fünf Tagen pro Woche fest zu buchen. Abweichungen sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Absprache möglich.

Grundsätzlich gibt es keinen Anspruch auf Aufnahme. Verbindliche Anmeldungen erfolgen bis zum 31.03. des jeweiligen Jahres (Ausnahme: Im Startjahr 2021/22 wird das Anmeldeverfahren im April / Mai stattfinden). Über die Aufnahme entscheiden GTA-Koordinator*in gemeinsam mit GTA-Leiter*in und Pädagogischen Leiter*in.

Aufnahmekriterien:

1. Pädagogische Gründe (Schule / Jugendamt)
2. Alleinerziehende mit Arbeitsbescheinigung d. Erziehungsberechtigten
3. Bestandschutz für derzeitige SchuKiMaZ-Kinder inklusive warmem Mittagessen
4. Geschwisterkinder
5. Unversorgte Schüler mit Arbeitsbescheinigungen d. E.
6. Unversorgte Schüler ohne Arbeitsbescheinigungen

3.2. Moduländerungen

Änderungsmitteilungen sind bis zum 15.04. des laufenden Schuljahres für das kommende Schuljahr einzureichen.

3.3. Abmeldung

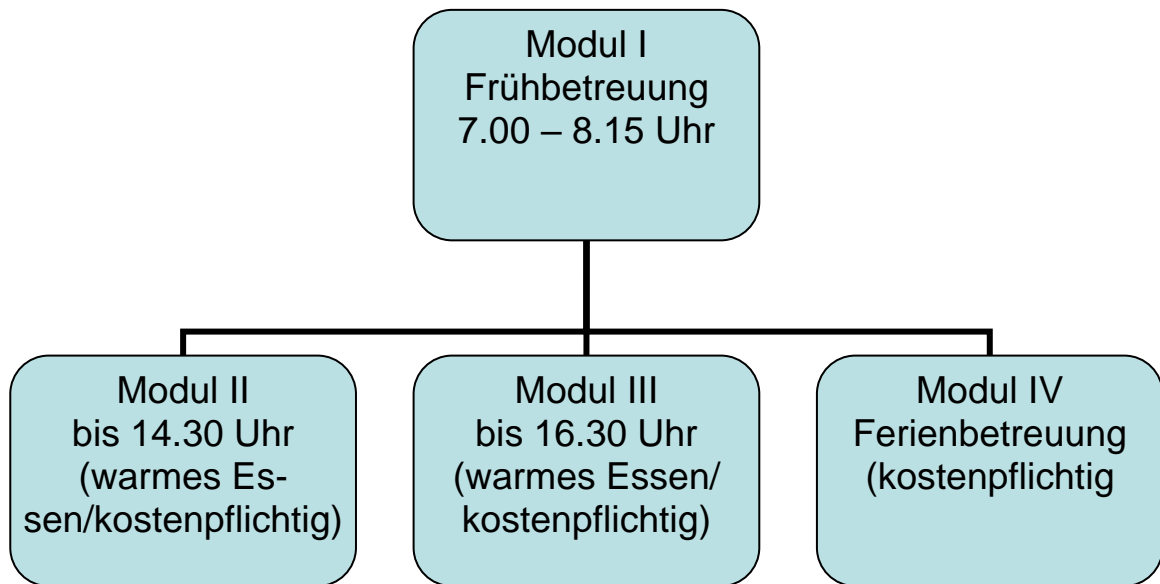
Eine Abmeldung vom Ganztagsangebot muss schriftlich bis zum 15.04. eines Schuljahres für das Ende des Schuljahres eingereicht werden.

4. Schulzeit und Rhythmisierung

4.1. Rhythmisiertes Zeitkonzept

7

Geplant sind folgende Modulangebote:



Eine Schuljahresplanung mit festen Zeiten für Präsentationen, Projektwochen und Festen wird jährlich zu Schuljahresbeginn erarbeitet. Eine teilweise Loslösung vom 45-min-Takt zur Entzerrung des Vormittags besteht.

Eine Verzahnung von Vormittag und Nachmittag ist u.a. durch verschiedene Lern-, Förder-, Forder- und Zusatzangebote gegeben, bei denen sich das Curriculum des Vormittags fortsetzt. Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal werden über den gesamten Tag hinweg eingesetzt.

4.2. Abholung

Eltern, die ihr Kind vom Ganztagsangebot abholen, werden bei mehrfacher Verspätung verwarnt. Sollte dennoch die Abholzeit nicht eingehalten werden, behält sich die Schule einen Ausschluss des Kindes aus dem Ganztagsbereich vor. Es gelten folgende Abholzeiten: 14.30Uhr / 16.30 Uhr (je nach gebuchtem Modul). Eine Abholung während einer laufenden AG ist nur in absoluten Ausnahmefällen

möglich. Abweichung von den regulären Abholzeiten müssen angekündigt und genehmigt werden.

Eine Abmeldung an der Rezeption ist für alle teilnehmenden Schüler verpflichtend!

4.3. Anspannungs-, Entspannungs- und Bewegungskonzept

Ein Wechsel von Anspannungs-, Entspannungs- und Bewegungsphasen ist im Tagesablauf und der Stundenplangestaltung berücksichtigt. So wechseln sich z. B. die vormittäglichen Unterrichtsblöcke mit längeren großen und kleinen Pausen ab (1. Große Pause = 30 Minuten, 2. Große Pause = 15 Minuten). In den Unterricht werden individuell Bewegungsphasen eingebaut, um die Konzentrationsfähigkeit der Schüler beizubehalten. In den unteren Jahrgangsstufen werden aus diesem Grund ebenso regelmäßig kürzere Sonderpausen eingebaut.

Die Nachmittagsangebote werden durch eine weitere längere Mittagspause eingeleitet und durch weitere Sport-, Bewegungs- und Pausenangebote ergänzt, in denen die Schüler individuell entscheiden können, ob sie ein Entspannungs-, Anspannungs- oder Bewegungsangebot bevorzugen. Spielgeräte stehen den Schülern auf dem Schulhof zur Verfügung und können zudem ausgeliehen werden.

5. Unterricht und Angebote

5.1. Rezeption

Endet der Unterrichtsvormittag laut Stundenplan für eine Schülerin oder einen Schüler, die oder der im Ganztagsbereich angemeldet ist, so ist die- oder derjenige zur Anmeldung und Angebotsummeldung an der so genannten „Rezeption“ verpflichtet.

Diese ist den ganzen Nachmittag über mit einem pädagogischen Mitarbeiter besetzt, welcher die Anwesenheit der Schüler überprüft, den Angebots-/Raumwechsel überwacht und für allgemeine Informationen zur Verfügung steht. Zudem ist die Rezeption auch die Anlaufstelle für abholende Eltern.

Magnete mit einem Foto der Schüler werden von dem Rezeptionisten an einer Übersichtswand unter die entsprechenden Angebote geheftet. Somit ist der Überblick über den Aufenthalt der Schüler im Ganztagsbereich gewährleistet.

5.2. Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebote

Es stehen den Schüler*innen des Ganztagsbereichs täglich folgende Angebote, orientiert an aktuellen Interessen und Förderbedarfen der Schülerschaft, zur Verfügung:

- Hausaufgabenhilfekurse („FIT-Kurse“) pro Jahrgangsstufe, in denen insbesondere leistungsschwächere Schüler bzw. solche, die besondere Unterstützung benötigen, gefördert werden
- Allgemeine Hausaufgabenbetreuung
- Verschiedene AG's von Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeitern sowie externen Kooperationspartnern, die die Stärken und Begabungen der Schüler fördern und fordern
- Mittagessensbetreuung
- Offene Angebote in Betreuungsräumen, auf dem Schulhof, im Computerraum, in der Sporthalle und in der Schülerbücherei

Eine angemessene Mischung aus Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangeboten ist somit eingerichtet und steht in Ansätzen allen Schülern offen (auch die nicht angemeldeten Schüler dürfen bei Bedarf an den FIT-Kursen teilnehmen).

Alle Angebote orientieren sich an den pädagogischen Zielen des

- selbständigen
- eigenverantwortlichen
- kompetenzorientierten
- exemplarischen
- problem- und lösungsorientierten
- ganzheitlichen

Lernens.

Ebenso wie die Gesundheitsförderung am Vormittag eine wichtige Rolle spielt und Teil des Schulprogramms ist (Bewegung und gesunde Ernährung), wird auch im Nachmittagsbereich auf eine entsprechende Kultur geachtet.

5.3. Ferienbetreuung

Es werden in den Sommerferien 3 Wochen, in den Herbstferien 2 Wochen, in den Weihnachtsferien 1 Woche und in den Osterferien 1 Wochen Ferienbetreuung angeboten. Diese ist den Kindertagesstätten angepasst und findet jeweils

im Wechsel zu Beginn oder Ende der Ferien statt. Die Schüler erhalten ein kostenpflichtiges pädagogisches Angebot von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Das Angebot kommt ausschließlich zustande wenn eine Mindestanmeldezahl von 10 Schülern*innen erreicht wird.

Die Platzzahl richtet sich nach dem Bedarf. Aufgrund der aktuellen Bedarfsanalyse werden im Schuljahr 2021/22 pro Ferienwoche maximal 30 Plätze geplant.

6. Schulkultur, Lern- und Aufgabekultur

Die individuellen Förderpläne der Schüler beziehen verschiedene, bedarfsorientierte Ganztagsangebote mit ein. Zudem werden in Förderplangesprächen sowohl den Eltern als auch den Schülern Ganztagsangebote gezielt empfohlen.

Eine individuelle Lernplanung sowie selbstorganisiertes, differenziertes Lernen wird im Unterricht durchgeführt und setzt sich am Nachmittag in Teilbereichen fort. Fachlich kompetente Hausaufgabenhilfe wird angeboten und durchgeführt (siehe Kapitel 5.2).

7. Kooperation

7.1. Kooperation des Schulpersonals

Lehrkräfte arbeiten mit den pädagogischen Mitarbeitern sowie allen anderen Professionen, z.B. der Schulsozialarbeit und UBUS eng zusammen. Dies zeigt sich u.a. in einer Verschränkung des Personaleinsatzes sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag.

Es besteht ein fester Koordinationstag, der jahrgangsübergreifend und auch multiprofessionell genutzt werden kann. Gemeinsame Koordinierungs- und Fortbildungstage werden geplant. Feste Koordinationszeiten des pädagogischen Personals bestehen. Die Leitung des Ganztagsbereiches (GTA-Koordinator, GTA-Leiter und Pädagogischer Leiter) treffen sich zu regelmäßigen Koordinierungssitzungen.

7.2. Kooperation mit außerschulischen Partnern

Bereits bestehende feste Kooperationen (Kindertagesstätten, weiterführende Schulen, Musikschule) werden fortgesetzt. Weitere Kooperationspartner werden gesucht, z.B. Feuerwehr, Schatzinsel Kühkopf. Mit allen Kooperationspartnern findet ein regelmäßiger Austausch statt.

8. Partizipation von Schülern und Eltern

Zu Beginn der Planungen für den Einstieg in den Pakt für den Nachmittag wurden alle Eltern und künftigen Eltern zum Betreuungsbedarf befragt. Ein Schulkonferenz- und Schulelternbeiratsmitglied arbeitete intensiv an der Konzepterstellung und Planung des Ganztagsangebotes ab dem Schuljahr 2021/22 mit. Alle schulischen Gremien wurden und werden weiterhin regelmäßig informiert und in die Planungen mit-eingebunden.

Am Ende eines jeden Schuljahres findet für die Eltern der im GTA betreuten Kinder des neuen Schuljahres ein Informationsabend statt.

Geplant sind regelmäßige Befragungen der angemeldeten Schüler und deren Eltern zu Angebotswünschen und Verbesserungsvorschlägen. Die Schule unterstützt die Fortbildung der Elternschaft (z.B. Informationsveranstaltungen zu Neuen Medien und Gewaltprävention).

9. Raum- und Ausstattungskonzept

Zum Einstieg in den Pakt wird zusätzlich zu den drei anderen Gebäudeteilen zum Sommer 2021 eine Containeranlage neu errichtet. Das Raum- und Ausstattungskonzept fußt darauf. Folgende Räumlichkeiten sind dann vorhanden und können für die Ganztagsangebote genutzt werden:

- Klassenräume (OG, Containeranlage neu)
- Betreuungsräume (EG, Containeranlage neu)
- Mensa (EG, Containeranlage neu)
- Musikraum
- Aula
- Werkraum
- Computerraum
- Schülerbücherei
- Kinderküche
- Schulhof

Die neuen Betreuungsräume, die Speiseräume sowie die Büros werden ausgestattet, ebenso werden Ranzenfächer vorgehalten.

Eine Empfangstheke muss bis zum Sommer unbedingt besorgt werden.

Weitere notwendige Ausstattungsgegenstände werden regelmäßig angeschafft.



Eine Mensa mit ausreichender Anzahl an Essensmöglichkeiten sowie Ruheräume werden mit Eintritt in den Pakt geschaffen.

Für die Leitung des Ganztagsbereiches und die Ganztagskoordinatorin stehen je ein Büro für verwaltende Tätigkeiten wie auch Elterngespräche im EG der Containeranlage zur Verfügung. Für die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter steht eine Teeküche für die gemeinsame Nutzung zur Verfügung. Weitere Aufenthalts-, Ruhe- bzw. Arbeitsräume für das Personal gibt es nicht. Zwei Computerarbeitsplätze werden im Lehrerstützpunkt geplant.

10. Pausen- und Mittagskonzept

Das Angebot eines warmen und gesundheitlich ausgewogenen Mittagessens ist eingerichtet. Ein ortsansässiger Caterer beliefert die Schule täglich mit Speisen in Warmhaltebehältern. Die Kinder erhalten ihre Mahlzeit an der Essensausgabe, dort wählen sie aus zwei Menues und bestimmen die Menge. 100 angemeldete Schüler essen in drei Schichten, je nach Unterrichtsschluss, in den Speiseräumen.

Die Schüler, welche ausschließlich die Hausaufgabenhilfe besuchen, werden in anderen Räumen bei dem Verzehr ihres selbst mitgebrachten, auch bei heißen Temperaturen nicht verderblichen Essens betreut. Bei Anmeldung und Zahlung eines Mittagessensbeitrages, können diese ebenfalls am warmen Mittagessen teilnehmen.

Dazu wird den Schülern über den Tag hinweg regelmäßig rohes, mundgerecht zubereitetes Gemüse und Obst angeboten.

Eine Qualitätssicherung des warmen Mittagessensangebotes ist durch eine regelmäßige Evaluation – auch unter Schülern und Eltern – gewährleistet.

Die Eltern der Schule werden regelmäßig an Elternabenden über das Thema „Gesunde Ernährung“ informiert und aufgeklärt. Schüler werden im Unterricht und auch an besonderen Projekttagen an das Thema herangeführt und dazu angehalten, gesundes Essen mit in die Schule zu bringen. Durch regelmäßige Besuche der „Zahnfee“ sowie vom zahnärztlichen Dienst wird auch der Zahngesundheit Rechnung getragen.

11. Ziele- und Entwicklungsschwerpunkte

Der Ganztagsbereich an der Insel-Kühkopf-Schule wird durch eine gezielte Fortbildungsplanung sowie Hospitationen weiterentwickelt. Die eingesetzte Schulentwicklungsgruppe begleitet stets den Entwicklungsprozess.

Kurzfristiges Ziel:

Ein reibungsloser Start ohne Chaos...!

Mittelfristiges Ziel:

Der Ganztagsbereich der Insel-Kühkopf-Schule ist etabliert, entwickelt sich stets fort, arbeitet mit festen Strukturen und Kooperationspartnern und wird von der Schulgemeinde als wertvoller Bestandteil der Unterrichts- und Erziehungsaufgabe anerkannt und mitgetragen.

Langfristiges Ziel:

Die Insel-Kühkopf-Schule arbeitet in einem Bildungszentrum, in dem in ausreichend vorhandenen und ausgestatteten Räumlichkeiten alle Schüler der Schule die Möglichkeit zur Teilnahme am kostenfreien Ganztagsangebot haben.

12. Evaluation und Fortschreibung

Verantwortlich für die Evaluation sowie die Fortschreibung des Ganztagsangebotes sind Schulleitung sowie GTA-Leiter*in und Pädagogische Leiter*in.

Das GTA-Konzept wird regelmäßig evaluiert, an die Bedürfnisse der Schüler*innen sowie Eltern angepasst und fortgeschrieben.

Stockstadt, den 20.04.21